

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

**Band:** 21 (1943)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Vorträge und Tourenberichte

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorträge und Tourenberichte.

### Auffahrtszusammenkunft auf dem Weissenstein.

Auf Einladung der gastgebenden Sektion Solothurn (Weissenstein) trafen sich die nordwestschweizerischen Sektionen zur traditionellen Landsgemeinde auf dem Weissenstein, und die über 700 Teilnehmer aus allen Richtungen strebten den in Wolken gehüllten Höhen des Juras zu. Als man sich zur Mittagsverpflegung im Freien anschickte, setzte Nebel treiben und Regen ein, und das Menu, bestehend aus einer kräftigen Erbssuppe, Schübling und Kartoffelsalat wurde noch durch die Beigabe von Hagel bereichert, aber aus dem guten « Landeron » der Burgergemeinde Solothurn lachte einem wenigstens die Sonne entgegen. Nach dem frugalen Mahl begrüsste der Präsident der Sektion Solothurn, Hr. Dr. Obrecht, die unter Kaputzen und Regenschirmen hervorguckenden Gäste mit recht launigen und trafen Worten, insbesondere Hrn. Bundesrat Dr. Stampfli, langjähriges und treues Mitglied der Sektion Solothurn. Dann umriss Hr. Dr. Obrecht die Ziele des S. A. C., den Bergsport immer mehr ins Volk zu tragen, der wie kein anderer berufen sei, die Heimatliebe zu fördern und zu pflegen. Die Kameradschaft am Seil wäge den Charakter, und solche Kameradschaft tue Not im Volk. Der S. A. C. habe mit seinen Einrichtungen gerade in der jetzigen ernsten Zeit der Heimat, unserer Armee wertvolle Dienste geleistet. Die am Seil erprobte Kameradschaft zeige ganze Männer, Männer die auf Gedeih und Verderb zusammen halten, das sei der Kerntrupp des S. A. C. Nach der mit viel Applaus aufgenommenen Rede ergriff Hr. Bundesrat Stampfli das Wort und entbot vorerst den Gruss der obersten Landesbehörde dem S. A. C., welch letzterer eine Erziehungsarbeit vollbracht habe, die heute von besonderem Werte sei, die erhebenden Empfindungen, die veredelnde Liebe zu unserem Vaterlande, eine Vertiefung und Kräftigung des eidgenössischen Gedankens. Der Alpenklub sei nicht an Kantongrenzen gebunden, sondern in allen Kantonen verbreitet.

« Die Alpen sind nicht nur die Welt des S. A. C., sondern sie haben eine völkerbindende Macht, die auch über den Kriegshass hinweg wirkt, wie vor einigen Wochen ein Ereignis vom tunesischen Kriegsschauplatz ergreifend bewiesen hat, wo ein deutscher General durch einen englischen Offizier gefangen genommen wurde, und in ihm einen einstigen Bergkameraden aus den Schweizerbergen erkannte! Möge die Schweiz nach dem furchtbaren Hasse des Krieges erst recht völkerbindend sein. Die Schönheiten unseres Landes, unserer Alpenwelt erwecken die schönsten Erinnerungen und edelsten Gefühle. »

Aber nicht nur das, die Alpen sind eine wichtige strategische Schlüsselstellung von europäischer Bedeutung mit ihren wichtigen Pässen, die in unseren Händen sind. Das ist aber für uns eine Verpflichtung, denn je näher der Krieg wieder unserm Lande kommt, um so wichtiger ist es,

## In Bern

an jedem schönen Sommertag  
Konzert und Tanz im  
**Kursaal-Garten**

die Pässe fest zu halten, und das ist die Aufgabe unserer Armee, die sich zur Verteidigung vorzüglich auf unsere Alpen stützt. Der Besitz der Alpen allein aber genügt nicht, sondern Männer braucht es, die diese Pässe und Befestigungen zu halten wissen mit dem unerschütterlichen, eisernen Willen durchzuhalten und die Berge unter allen Umständen, und wenn der Krieg noch Jahre dauern sollte.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten mehren sich, es gelte Mass zu halten, aber leider gebe es da und dort betrübliche Erscheinungen, die einen glauben machen könnten, die Erfahrungen des Krieges wären vergessen.

« Wir müssen wachsam bleiben, besonders jetzt, wo der Krieg seinem Höhepunkt entgegentreibt, und sich den Grenzen unseres Landes nähert. Wie leicht könnte im Kampfe der Grossmächte auch der Kampf um unsere Alpenpässe entbrennen. »

Wir haben uns alle Mühe zu geben, möglichst unversehrt durch die Schwierigkeiten hindurchzukommen, und in unserem Durchhalten nicht nachzugeben. Uns ist die Aufgabe gestellt, in einer der gewaltigsten Auseinandersetzungen der Weltgeschichte unser Land mit allen seinen Einrichtungen und Errungenschaften zu erhalten und weiterzugeben, damit wir vor unsren Nachkommen bestehen können. Die Vorsehung hat uns in gütiger Weise bis heute das grosse, ungeahnte Glück des Friedens geschenkt, tun wir das unsere! »

Herzlicher, langanhaltender Beifall bekundete dem hohen Magistraten und S. A. C.-Veteranen, wie sehr seine trafen, in heimeligem Solothurnerdeutsch gesprochenen Worte zu den Herzen aller drangen, und bei strömendem

**Jhre Bücher**

bei

**A. FRANCKE A.-G., BERN**

Bubenbergplatz - Telephon 21715



# Jenni-Thunauer

Tuchhandlung

Nachf. Rud. Jenni Sohn

Das Haus für Qualitätsware

51 Kramgasse - BERN - Telephon 3.47.40

5 % Rabattmarken



Bahnhof  
Buffet  
Bern

S. Scheidegger  
Telephon 2.34.21

Kraft durch Feigen

— holt sie beim



Früchte und Gemüse / Auch Postversand  
Bern, Telephon 2 70 71

Besucht das  
**Schweiz. Postmuseum in Bern**

Sammlung  
von Gegenständen und Dokumenten aus der  
Schweizerischen Verkehrs- u. Postgeschichte

Oeffnungszeiten im Sommer:  
(1. Mai bis 30. September)

An Wochentagen von 9—12 u. 14—17 Uhr  
An Sonntagen von 10.30—12 u. 14—16 Uhr  
Montag Vormittag geschlossen

Sattlerei  
**K. v. HOVEN**  
Kramgasse 45 BERN

**Reiseartikel sowie  
Lederwaren**

Eigene Werkstatt im Hause

**Qualitäts-  
TEPPICHE**

Linoleum  
Kork-Parkett

Bern

Bubenbergplatz 10

**Meyer-Müller**  
& Co. A.-G.

Regen und entblössten Hauptes sangen alle ergriffen die Vaterlandshymne zum offiziellen Abschluss der denkwürdigen Landsgemeinde auf dem Weissenstein.

Anschliessend fand man sich zur gemütlichen Geselligkeit in den Räumen des Kurhauses Weissenstein, wo sich alles dicht drängte, und vor dem recht hartnäckigen Regen Zuflucht suchte. Manch alte Freundschaft und Kameradschaft wurde aufs neue bekräftigt und neue geschlossen, und in fröhlichem Beisammensein verstrich die Zeit im Nu, bis man sich mählich anschickte talwärts zu steigen, zu einem letzten kurzen Beisammensein in der alten Ambassadorenstadt, von wo man wieder seinem häuslichen Herde zustrebte im Bewusstsein, trotz des recht misslichen Wetters eine schöne Tagung und frohe Stunden der Kameradschaft verbracht zu haben.

—pf—

### **Clubtour Tierberg 6./7. Februar 1943.**

Leiter: W. König. — 8 Teilnehmer.

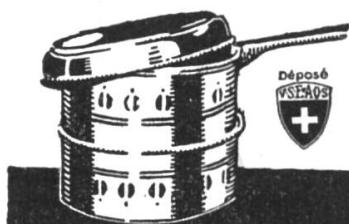
Bei vielversprechendem Wetter ging die Fahrt per Bahn und Auto nach Adelboden. Die Autofahrt bot eine prächtige Aussicht ins Engstlital. Drei Autos voller Skivolk fanden sich ein, um ein sonniges Wochenende zu erleben.

Ein Marsch von zwei Stunden, die Ski auf dem Buckel, brachte uns ins



WENN BESTECKE DANN VON

Jchaerer + Co  
MARKTGASSE 63 BERN.



*Hocher*  
für Meta und Spiritus  
bei Eisenwarenhandlung

Robert  
**MEYER**  
AAGER

Aarbergergasse 58 Tel. 22431

*Inserate*

in den „Club-Nachrichten“ bringen Erfolg!

Restaurant Geilsbrüggli. Die Strasse war just an jenem Samstag gepfadet worden, was den grossen Autos ermöglichte, mit ihren Auspuffgasen die würzige Bergluft zu parfümieren. Die moderne Zivilisation hat hier die Gegend verunstaltet für den naturliebenden Sportler. Dennoch, wir bewunderten die herrliche Umgebung von Adelboden, das Elsighorn ganz besonders. Ein herrliches Alpenglühen gab dem Abend eine besonders reizvolle Stimmung. Man erwartete viel Schönes von morgen.

Im Restaurant Geilsbrüggli mundete eine kräftige Erbsensuppe bei Petrolvergaserlicht ganz besonders. Bald streckten wir uns aus auf den Matratzen und ein jeder schlief oder fror.

Am Morgen: Enttäuschungen, denn der Himmel machte finstere Miene, es fing an zu schneien. Hin waren die geplanten, schönen Abfahrten. Dafür gabs ein reichliches Frühstück. Um 8 Uhr 30 gings los, alles verummumpte Gestalten, dem «Fram» entlang Hahnenmoos zu. 6 Teilnehmer entschlossen sich, die Laveygratabfahrt zu machen. Sie erlebten jedoch eine Abfahrt, die noch in keiner Skikarte eingezeichnet ist. Um 12 Uhr fanden sich sämtliche Teilnehmer im Hahnenmoosrestaurant ein. Draussen trieb der Westwind schon seit 4 Stunden die Flocken nervös durch die Luft. Um so gemütlicher ist es nun in der Wirtsstube. Der Sohn aus dem fernen Osten ist auch dabei, das Aufblitzen seiner elfenbeinglänzenden Zähne zeigt an, dass er zufrieden und glücklich ist.

Um 14 Uhr beginnt die grosse Abfahrt, die Telephonstangen sind unsere Wegweiser im tiefen, lockeren Schnee. Geredet wurde nicht viel, dafür sorgte das Weiss, denn nun war alles weiss, auch der Himmel. Die Bogen wurden eckig gedreht, so gut es ging. Im Kampfe ums Gleichgewicht gab es auch hier Niederlagen! Item, man kam wohlbehalten und befriedigt in Lenk an. Als Dessert nahmen wir sogleich den Anstieg zum Bettelberg in Angriff, anstatt ins Wirtshaus zu sitzen. Niemand bereute es, mutig flitzten wir die frischbeschickte Piste hinunter zum Bahnhof, wo sich ein jeder sogleich in die II. Klasse setzen konnte.

Dem Tourenleiter danken wir für seine verantwortungsbewusste Leitung.

Oppliger.



### Anzeigen.

11.—17. Juli: Alpine Sommerkurse im Gebiet der Gauli- und der Lauterhaarhütte. Die Anmeldefrist ist abgelaufen. Die Angemeldeten werden persönlich zu einer Besprechung eingeladen.